

Aus dem Gemeinderat

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat im Juli seine Arbeit aufgenommen und strebt Kollegialität und Offenheit an.

Seite 22

Ganz besonderer Anlass

Am 14. September wird im Freizeithaus gemeinsam die Eröffnung des Ersatzbaus und das 10. Sprungbrätt Festival gefeiert.

Seite 23

Fachstelle stellt sich vor

Die Fachstelle Alter und Gesundheit der Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch für Fragen und Themen rund ums Alter.

Seite 27



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. August 2024 – Nr. 34



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage



Eine grosse Ehre für einen grossen Künstler



Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inerate.reinhardt.ch

Auch mit 90 Jahren arbeitet der Allschwiler Künstler René Küng noch immer mit grossem Engagement in seinem Atelier in Schönenbuch an seinen Werken. Nun ist im Schlosspark Ebenrain in Sissach eine umfassende Retrospektive zu seinem Geburtstag eröffnet worden.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 2



RAIFFEISEN

Jetzt
anmelden

Digitaler Event «Modernisieren: Wie gehe ich es an?» 10. September 2024, 17.30 – 18 Uhr

Wie lange halten Ihre Gebäudehülle, Heizung oder Elektroinstallationen? Oder wünschen Sie sich eine neue Photovoltaik-Anlage? Unsere Experten zeigen auf, wie Sie die Modernisierung richtig angehen und welche Angebote von Raiffeisen, Bund und Kanton Sie fachlich und finanziell unterstützen.

raiffeisen.ch/digitaler-event-modernisieren



Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Vernissage

Eine Hommage an René Küng zum 90. Geburtstag

Der Allschwiler Künstler zeigt im Schlosspark Ebenrain in Sissach 19 seiner bedeutendsten Werke.

Von Stefan Fehlmann

Trotz des wechselhaften Wetters versammelten sich am vergangenen Sonntag zahlreiche Kunstbegeisterte im Schlosspark Ebenrain in Sissach zur Eröffnung der Skulpturenausstellung «Zwischen Mond und Sonne». Diese Ausstellung ist eine Retrospektive zum 90. Geburtstag von René Küng, die aber auch durch neue Werke des renommierten Künstlers ergänzt wird. Küng, der in Schönenbuch lebt und arbeitet, zeigt eine beeindruckende Auswahl von 19 seiner bedeutendsten Arbeiten, darunter das bekannte «Schiff», die «Grosse Steinharte», die Leiter «Langueur» und der 2023 entstandene «Mondspaziergang».

René Küng wurde 1934 in Allschwil geboren, besuchte die Kunstgewerbeschule Basel und absolvierte eine Ausbildung als Steinmetz. Nach vielen Jahren als Lehrer für Bildhauerei arbeitet er seit 1968 freiberuflich als Künstler. Sein Werk hat internationale Anerkennung gefunden, unter anderem durch Ausstellungen an der weltbekannten Art Basel. Viele seiner Arbeiten wurden von öffentlichen Sammlungen angekauft und sind im öffentlichen Raum sowie in Kirchen und Museen zu sehen. 1992 erhielt er den Kulturpreis des Kantons Basel-Landschaft in der Sparte Bildende Kunst.

Bekannt ist Küng den Allschwilern unter anderem durch seine Skulptur «Leu» vor dem Schulzentrum Neuallschwil. Auch die «Grosse Mondleiter» vor dem Theater Basel, ein Werk aus dem Jahr 1980, ist in der Region wohl bekannt. Für René Küng ist die aktuelle Ausstellung im Schloss Ebenrain bereits die dritte an diesem Ort – und, wie er selbst sagt, die umfassendste: «Hier finden sich Werke aus verschiedenen Lebensphasen.»

René Küng lebt seit 44 Jahren in einem liebevoll renovierten Haus in Schönenbuch, das ihm viel Raum für sein Schaffen bietet. Zusätzlich besitzt er ein Grundstück in Le Beaucet am Rande des Vaucluse-



Esther Roth (Leiterin Amt für Kultur), Thomi Jourdan (Regierungsrat), Kitty Schaertlin (Kuratorin, Projektorganisatorin), Silvia und René Küng mit Enkeltochter sowie Maya Graf (Ständerätin) beim Gruppenfoto im Hof des Schlossparks.

Fotos Bernadette Schoeffel

Plateaus in Frankreich, wo viele seiner Holz- und Steinskulpturen entstehen.

Die Ausstellung wurde von Kitty Schaertlin, Künstlerin, Kunstprojektorganisatorin und Kuratorin, eröffnet. In ihrer Rede betonte sie die besondere Beziehung der Skulpturen von René Küng zum umgebenden Raum: «Die Werke stehen immer in Bezug zur Natur, den Gebäuden und deren Geschichte, aber auch zum weiteren Umfeld wie der Aussicht in die Ferne oder der Höhe zum Himmel.» Der Schlosspark Ebenrain mit seinen grosszügigen Anlagen und unerwarteten

Perspektiven bietet dafür den perfekten Rahmen. René Küng arbeitet mit Materialien wie Stein, Holz, Bronze, Messing und Aluminium. Seine teils tonnenschweren Werke sind durch archetypische Symbole wie Leitern, Räder, Tore, Tiere, Pflanzen, Zeichen, Musik und mythologische Motive verbunden.

Neben der künstlerischen Präsentation würdigte auch Regierungsrat Thomi Jourdan, als Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, das Schaffen von René Küng in einer Ansprache. Silvia Küng, Ehefrau des Künstlers und Projektleiterin der Ausstellung, stellte zudem das zur

Ausstellung erschienene Buch vor, das im Friedrich Reinhardt Verlag Basel veröffentlicht wurde.

Die Skulpturenausstellung «René Küng – zwischen Mond und Sonne» im Schlosspark Ebenrain in Sissach ist bis zum 17. August 2025 zu sehen.

René Küng – zwischen Mond und Sonne

Herausgeberin
Silvia Küng
Friedrich Reinhardt
Verlag
56 Seiten, Hardcover
Fr. 28.-
ISBN 978-3-7245-2728-2
www.reinhardt.ch



Eine grosse illustre Gästeschar besuchte am letzten Sonntagnachmittag die Vernissage zur Ausstellung «Zwischen Mond und Sonne», und wer wollte, konnte sich sogar vom Künstler selber etwas erklären lassen.



Der Künstler lauscht den drei Rednern, die seine Kunst würdigten. Thomi Jourdan rühmte die langjährige Arbeit des Künstlers. Sohn Peter Küng (links) im Gespräch mit Gemeinderat Andreas Bammatter. Während dem Apéro konnten die Gäste das Buch «Zwischen Mond und Sonne» kaufen und es sich gleich vom Künstler signieren lassen. Ein Jahr lang können die Kunstwerke im Park vom Schloss Ebenrain besucht werden.